

**„Der Tag des Todes ist besser als
der Tag der Geburt“**

Grabinschrift

JÜDISCHER FRIEDHOF KIRCHEN



Herausgeber: Gemeinde Efringen-Kirchen
Text und Gestaltung: textdirekt
Beratung: Wolfgang Weller
Stand: September 2014
Auflage: 2.500 Stück
CO₂-neutral gedruckt

**Beth Ha'Almin -
Haus des Lebens**



Juden in der Gemeinde Efringen-Kirchen

Durch die Gunst des Markgrafen wurde Kirchen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts Judenschutzplatz. Die Brüder Bloch, die aus Dornach ausgewiesen wurden, ließen sich in Kirchen nieder. Es folgten Juden aus Emmendingen, Müllheim und Lörrach. Im 19. Jahrhundert stellten die Juden rund 20 Prozent der Bevölkerung im Ort. Der Höchststand wurde 1871 mit 192 Personen erreicht. Seit 1865 hatte die jüdische Gemeinde einen eigenen Friedhof im Gewann Kehlacker. 130 Grabstellen zeugen von einer bewegten Vergangenheit. 35 jüdische Bürger von Kirchen fielen dem Holocaust zum Opfer.

„Seit 15 Jahren beteiligt sich Efringen-Kirchen am europaweiten Tag der jüdischen Kultur. Das sind wir unseren ehemaligen jüdischen Mitbürgern schuldig.“

Wolfgang Fürstenberger,
Bürgermeister Efringen-Kirchen

„Wir sind eine der ersten ländlichen Gemeinden, die mit der Einladung ehemaliger jüdischer Mitbürger ihre Geschichte diesbezüglich aufgearbeitet hat.“

Wolfgang Weller,
Oberlehrer i.R. Efringen-Kirchen

Bei Interesse an einer Besichtigung des Jüdischen Friedhofs, wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Efringen-Kirchen

Hauptstraße 26

79588 Efringen-Kirchen

Telefon: +49 (0) 7628 806 0

E-Mail: info@efringen-kirchen.de

Anfahrt über die B3 und die Abzweigung vom Kreisels in Richtung Gewerbegebiet „Beim Breitenstein“.